

Datenschutzerklärung für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen der Nutzung von WhatsApp zur ersten Kontaktaufnahme im Bewerbungsprozess

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Stellenangebot im JOHO-Verbund interessieren!

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten hat für den JOHO-Verbund oberste Priorität. Dieses Prinzip gilt für den Umgang mit Ihren Bewerber*innendaten. Der JOHO-Verbund gewährleistet selbstverständlich die Einhaltung der gesetzlichen und kirchlichen Datenschutzvorschriften, behandelt die Tatsache Ihrer Bewerbung und Ihre Daten vertraulich und gibt diese Informationen insbesondere nicht an Dritte außer WhatsApp weiter. Wir möchten Sie an dieser Stelle informieren, wie wir die gesetzlichen und kirchlichen Datenschutzbestimmungen bei der Datenverarbeitung über WhatsApp umsetzen und welche datenschutzrechtliche Risiken mit der Kommunikation über WhatsApp einhergehen.

1. Wer ist für die Verarbeitung Ihrer Daten verantwortlich? Wer ist Datenschutzbeauftragter?

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist:

St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH
Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)611 1 77 - 0
Fax: +49 (0)611 1 77 - 11 85
Internet: www.joho.de
E-Mail: [info\(at\)joho.de](mailto:info(at)joho.de)

Als externe Datenschutzbeauftragte haben wir Laura Mosen, Sanovis GmbH, beauftragt.
Die Kontaktdaten sind:

Riedenburger Straße 7, 81677 München
Telefon: 089 99 27 57 953
E-Mail: laura.mosen@sanovis.com

2. Welche Datenkategorien werden genutzt und woher stammen diese?

Ihre personenbezogenen Daten werden direkt bei Ihnen im Rahmen des ersten Austauschs erhoben. Wir verarbeiten ausschließlich Informationen, die Sie uns im Austausch per WhatsApp mitteilen. Folgende personenbezogene Daten werden verarbeitet:

- Telefonnummer
- Ihre Fragen, Ihr Anliegen

Folgende personenbezogene Daten können von uns verarbeitet werden, insofern Sie uns diese mitteilen:

z. B.:

- Name, Vorname
- Anschrift
- Geburtsdatum

- E-Mail-Adresse
- ...

Insofern Sie nach dem ersten Austausch per WhatsApp weiterhin Interesse an einer unserer Stellenangebote haben, freuen wir uns darauf eine Bewerbung von Ihnen zu erhalten. Weitere Informationen zum Datenverarbeitungsprozess im Rahmen des Bewerbungsprozesses erhalten Sie hier: <https://www.joho.de/bildung-karriere/wir-suchen-talente/stellenanzeigen>

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?

Die Kontaktaufnahme über WhatsApp ist in erster Linie freiwillig und hat keine Auswirkungen auf den weiteren Bewerbungsprozess beim JOHO-Verbund.

Die Datenverarbeitung beruht auf dem vorvertraglichen Verhältnis gem. § 6 Abs. 1 lit. c) i. V. m. § 53 KDG (Arbeitsvertrag).

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Der erste Austausch über WhatsApp erfolgt in der Regel mit der Pflegedienstleitung. Insofern beim Austausch mit der Pflegedienstleitung Fragen gestellt werden, die außerhalb des Kenntnisbereiches der Pflegedienstleitung liegen, werden ggf. noch weitere Personen und Stellen innerhalb des JOHO-Verbundes (z.B. Personalwesen, Pflegedienstleitung, Schwerbehindertenvertretung) in den Prozess eingebunden.

Des Weiteren erfasst WhatsApp als Dienstanbieter sogenannte Metadaten (wer mit wem und wie oft kommuniziert). Eine Kenntnisnahme der übermittelten Inhalte ist laut Informationen von WhatsApp aufgrund der Verwendung einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ausgeschlossen.

Der Einsatz von WhatsApp ist aus datenschutzrechtlicher Sicht dennoch mit einigen Risiken verbunden, über die wir Sie im Folgenden aufklären möchten:

- Bei Installation der App werden die Kontakte des Nutzers an WhatsApp übermittelt
- Nutzung von personenbezogenen Daten durch WhatsApp (Metadaten, Kontakte des Nutzers)
- Übermittlung von Nutzerdaten an andere Unternehmen des Facebook-Konzerns ist nicht ausgeschlossen
- Datenübermittlung in Drittland (weitere Informationen siehe 5.)

Weitere Informationen zur Datenverarbeitung durch WhatsApp finden Sie hier:

<https://www.whatsapp.com>

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass keine sensiblen personenbezogenen Daten gem. § 4 Nr. 2 KDG über WhatsApp kommuniziert werden sollten. Die Kommunikation über WhatsApp sollte aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken auf das notwendigste Maß beschränkt sein.

Wir möchten zudem darauf hinweisen, dass Sie uns alternativ gerne per Telefon oder E-Mail kontaktieren können:

Telefonnummer: 0611 177 2002

E-Mail: [pdl\(at\)joho.de](mailto:pdl(at)joho.de)

5. Datenübermittlung in ein Drittland

„WhatsApp“ ist ein Dienst, der in Teilen von einem Anbieter aus den USA erbracht wird. Eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten findet damit auch in einem Drittland statt. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (C-311/18 vom 16. Juli 2020) werden die USA als ein Land mit einem nach EU-Standards unzureichendem Datenschutzniveau eingeschätzt.

Die Datenübermittlung an WhatsApp wird daher zur Durchführung einer vorvertraglichen Maßnahme auf Antrag der betroffenen Person erforderlich und somit gem. § 41 Abs. 2 KDG legitimiert.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir werden den Kommunikationsverlauf, insofern sich dieser auf eine konkrete Stellenausschreibung bezieht, 6 Monate nach Beendigung des Bewerbungsprozesses aus dem System löschen.

Insofern Sie allgemeine Fragen zum Bewerbungsprozess haben, werden wir den Kommunikationsverlauf löschen, wenn Ihr Anliegen beantwortet wurde und somit kein Grund zur längeren Speicherung vorliegt. Gesetzliche Aufbewahrungsfristen könnten eine längere Speicherung der personenbezogenen Daten begründen.

7. Inwieweit finden automatisierte Einzelfallentscheidungen oder Maßnahmen zum Profiling statt?

Wir nutzen keine rein automatisierten Verarbeitungsprozesse zur Herbeiführung einer Entscheidung (einschließlich Profiling) im Rahmen der Nutzung von WhatsApp im Bewerbungsverfahren.

8. Welche Datenschutzrechte können Sie geltend machen?

Als betroffene Person können Sie **Auskunft** über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die **Berichtigung** oder die **Löschung** Ihrer Daten verlangen. Ihnen kann weiterhin ein Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer Daten, d.h. auf Markierung der gespeicherten personenbezogenen Daten mit dem Ziel, ihre künftige Verarbeitung einzuschränken, zustehen. Schließlich kann Ihnen auch ein **Recht auf Herausgabe** der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zustehen. Diese Rechte können Sie jederzeit unter der o.g. Adresse geltend machen.

Sie haben zudem das Recht, sich bei einer **Datenschutz-Aufsichtsbehörde** über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu **beschweren**. Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt/M.
Haus am Dom, Domplatz 3
D-60311 Frankfurt/M.
Tel: 069 – 800 8718 800
Fax: 069 – 800 8718 815
E-Mail: info(at)kdsz-ffm.de